

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 139 (2013)

Heft: 11-1

Illustration: Beziehungskrise

Autor: Swen [Wegmann, Silvan]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beziehungskrise



SWEN (SILVAN WEGMANN)

Deutliches Nein zum Anschluss

Als ob wir es nicht gewusst hätten, schon seit Chamberlain damals mit dem unterschriebenen Nichtangriffspakt wedelte: Die Deutschen halten ihre Verträge nicht ein! Erst kippen sie das Steuerabkommen, dann versenken sie die Übereinkunft im Fluglärmstreit. Seither werden wieder deutsche Raketen in Siedlungsgebiete geschossen, so dass wir nur noch den ägyptischen Präsidenten anflehen können, für uns eine Waffenruhe zu vereinbaren. Tatsächlich üben deutsche Soldaten bereits auf unserem Simplon ihren Afghanistan-Einsatz. Sie verlagern den Schiesslärärm also bewusst auf unser Gebiet, und Walliser Bauern dienen offenbar als Taliban-Zielscheibenersatz.

Viele Deutsche sind ja fest davon überzeugt, Helvetien sei eigentlich ein Bundesland, dessen putzige Bewohner einen etwas komischen deutschen Dialekt sprechen. Tatsächlich fliesen unsere Gelder bereits in Form von Bussen in ihr Ursprungsland zurück. 149 Millionen Euro hat das Düsseldorfer Landgericht von der Credit Suisse wegen Steuerhinterziehung eingefordert. Das ist, als würde man eine Ente dafür büßen, dass es sie zum Wasser zieht. Aber die CS bezahlte klaglos. Mal ehrlich, wenn man Ihnen in

Konstanz, wo Sie Ihre Weihnachtsgeschenke billig einkaufen, eine Parkbusse aufbrummt, die zahlen Sie doch nicht wirklich, oder? Da wundert es auch nicht, dass die SP eine beträchtliche Spende der wohlmeintenden Credit Suisse schnöde ausschlägt. Weil das Geld ja ohnehin aus Deutschland stamme, von wo es dann zur Unzeit zurückgefordert werde.

Als ob man nicht spätestens hier ausrufen müsste, so könne es nicht weitergehen, will CVP-Präsident Christophe Darbellay ausgerechnet jetzt noch weitergehen: Er sucht die Nähe der Deutschen im EWR. Was der EWR ist? Das war einerseits eine TV-Sendung, in der wir uns damals noch gerne mal einen Deutschen ansahen. Das war andererseits ein Wirtschaftsraum, in dem es uns zu viele Deutsche hatte. Weshalb wir den Beitritt zu dieser Vorhölle der EU ablehnten und mit «Benissimo» unsere eigene Samstagabend-Sendung lancierten. Ohne Beni scheint nun der EWR-Beitritt und ein neuerlicher Urnengang wieder nähergerückt.

Wie oft müssen wir eigentlich über den EWR noch abstimmen? Schliesslich hat jeder von uns Sonntagmorgen auch mal was Besseres vor! Allerdings könnten wir die EWR-Abstimmung lancieren, um den Deut-

schen mit unserem Beitritt den Speck durchs Maul zu ziehen – um dann, genau wie sie, im letzten Moment wieder alles abzublasen.

ROLAND SCHÄFLI

Zeugenschutz-Programm

Das Bundesamt für Polizei «FEDPOL» eröffnet ab Januar eine Zeugenschutzstelle: In Anspruch nehmen können das Zeugenschutz-Programm Personen, die sich bedroht fühlen und eine neue Identität annehmen möchten. Als erste angemeldet hat sich die begnadete Sängerin (und einigen wenigen eventuell auch als Skirennfahrerin bekannte) Vreni Schneider.

Platzhalter

Sentimentale Geste im Circus Connelli: Dort hält, wie die Schweiz mitfühlend erfahren durfte, Zirkusdirektor Roby Gasser für den verstorbenen Walter Roderer immer einen Platz frei. Den Sitz gleich daneben reserviert er übrigens für den verstorbenen Connyland-Delfin.

ROLAND SCHÄFLI